



Schwerpunktthema

>> Jahr der Freiwilligen <<

Die Vereinten Nationen haben bereits 1997 das Jahr 2001 zum Internationalen Jahr der Freiwilligen (IJF) ausgerufen. 123 Länder verpflichten sich in einer gemeinsamen Erklärung, das freiwillige Engagement in ihren Ländern zu fördern.

In Deutschland wird das IJF von einer Kampagne unter dem Slogan „Was ich kann, ist unbezahlbar“ begleitet. Der Slogan bringt zum einen die gesellschaftlich - soziale Bedeutung und zum anderen die volkswirtschaftliche Dimension freiwilliger Tätigkeit zum Ausdruck. Fünf Stunden in der Woche investiert durchschnittlich jeder ehrenamtlich Aktive in sein Engagement. Jeder dritte unter den ehrenamtlich Engagierten wendet sogar wesentlich mehr Zeit dafür auf. Die meisten ehrenamtlich Tätigen in der Feuerwehr bezeichnen ihr Engagement als wichtigen oder sehr wichtigen Teil ihres Lebens. Freiwillig Feuerwehrarbeit zu leisten, ist für sie eine wertvolle und wichtige Erfahrung.

Der Wunsch, etwas für das Gemeinwohl zu tun und anderen Menschen helfen zu können, verbindet sich dabei mit der Erwartung, dass die Tätigkeit auch Spaß machen soll. Für viele der Engagierten ist es darüber hinaus wichtig, ihre Kenntnisse und Erfahrungen zu erweitern.

Mehr als 44 000 Freiwillige, die aktiven Feuerwehrdienst leisten, gibt es in den 1 074 Feuerwehren unseres Regierungsbezirks, in Bayern über 360 000. Bundesweit sind es sogar rund 1,3 Millionen. Viele sind sogar bereit, ihr Engagement auszuweiten, denn sie sind der Meinung, „Was ich kann - ist unbezahlbar“.

Freiwillige Tätigkeiten sind heute mehr denn je ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Ihre Bedeutung sollte gerade in einer von einer wachsenden Dienstleistungsorientierung geprägten Zeit allen Bürgern und den politisch Verantwortlichen neu bewusst werden.

Der Dienst und die Hilfe an der Gemeinschaft und am Gemeinwohl sind heute in einer überwiegend freizeit- und konsumorientierten Eilbogengesellschaft leider nicht mehr selbstverständlich. Da sind die Freiwilligen in den Feuerwehren, die engagiert ihre Freizeit für die Sicherheit der Bürger zur Verfügung stellen, eher die Ausnahme.

Ferner ist es, ohne dabei die wertvolle Arbeit anderer schmälern zu wollen, ein Unterschied, ob jemand ehrenamtlicher Präsident eines Freizeitclubs mit genau vorausplanbaren Aktivitäten ist, oder ob er als Feuerwehrdienstleistender, der neben seinen organisatorischen Aufgaben in der Feuerwehr oder im Feuerwehrverein, der Übung und der Aus- und Fortbildung nie weiß, wann der nächste Einsatz kommt. Der zusätzlich auch die Verantwortung für seine Kameraden trägt und bei einem Misserfolg nicht nur im Kreuzfeuer der Öffent-

lichkeit steht, sondern auch noch juristisch belangt werden kann.

Am 7. Juli wird in München eine Großveranstaltung zum IJF stattfinden, an der sich auch die Feuerwehren beteiligen.

Der BFV Unterfranken wird im Juli eine Wanderausstellung in die Städte und Landkreise schicken. Während der Stand und dessen Ausstattung vom BFV kostenlos zur Verfügung gestellt wird, sollen die Feuerwehren der jeweiligen Ausstellungsorte das Personal stellen.

Der Ausstellungsort soll örtlich bestimmt werden. Denkbar ist auch, den Stand an mehreren Orten in der Stadt oder im Landkreis einzusetzen, auf jeden Fall dort, wo mit einem entsprechendem Publikumsverkehr gerechnet werden kann (Banken, Einkaufszentren oder auch bei einem Tag der offenen Tür). Wegen der mitgelieferten Elektronik darf der Stand nicht im Freien aufgestellt werden! Auch die Feuerwehr-Aktionswoche wird sich mit diesem Thema „Jahr der Freiwilligen“ befassen. Entsprechende Informationen hierzu gehen Ihnen rechtzeitig zu.

Aktuell aus dem Landes- und Bezirksfeuerwehrverband

Feuerschutzsteuer

Die Städte, Gemeinden und Landkreise erhalten für Anschaffungen der Feuerwehren wie Fahrzeuge und Geräte sowie für den Neubau von Feuerwehrgeräthäusern und Feuerwachen Zuschüsse des Freistaates Bayern aus der Feuerschutzsteuer.

Bisher wurden diese Mittel mit 70 % für die Feuerwehraufgaben und 30 % für die Wasserversorgung aufgeteilt. Der Finanzminister hat zugestimmt, dass in den nächsten Jahren das Feuerschutzsteueraufkommen in Schritten bis zu 100 % für die Feuerwehraufgaben zur Verfügung stehen wird. Diese positive Finanzentwicklung wird jedoch durch ein rückläufiges Feuerschutzsteueraufkommen relativiert. Während im Jahr 2000 noch ca. 120 Millionen DM für Bayern zur Verfügung standen, werden in diesem Jahr nur noch ca. 100 Millionen DM erwartet.

Gleichzeitig ist der Bedarf über die Beschaffungsanträge bereits im letzten Jahr erheblich gestiegen, in diesem Jahr ist jedoch nochmals eine Steigerung um 39 % zu erwarten. Bleibt zu hoffen, dass sich die Entwicklung in den nächsten Jahren wieder normalisiert.

Es werden bereits Überlegungen angestellt, ob nicht andere Finanzierungsmöglichkeiten erschlossen werden können, zumal das Einsatzaufkommen der Feuerwehren nicht nur aus Brandeinsätzen besteht.

BOR Franz-Josef Hench, Leiter der BF Würzburg

Integrierte Leitstellen

Nach der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie haben sowohl die Landtagsfraktionen wie auch die kommunalen Spitzenverbände den Weg zu Integrierten Leitstellen für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst in Bayern positiv beurteilt.

Mittlerweile liegt dazu auch ein Kabinettsbeschluss mit folgenden Eckdaten vor:

- Es darf landesweit nur ein einheitliches Lösungsmodell (Integrierte Leitstelle am neutralen Standort) geben; es soll keine Wahl der Aufgabenträger unter den verschiedenen, vom Gutachter untersuchten Modellen, eröffnet werden.
- Der Rettungsdienstbereich als Aufgabenbereich der Integrierten Leitstelle erscheint nach dem bisherigen Inhalt der geführten Gespräche als geeignete Größe. Es soll pro Rettungsdienstbereich nur eine Integrierte Leitstelle geben.
- Die Integrierte Leitstelle übernimmt alle Alarmierungsaufgaben (Erst- und Nachalarmierung). Daneben haben die Landkreise die Möglichkeit, zur Einsatzbegleitung Kreiseinsatzzentralen zu unterhalten. Soweit Landkreise bereits heute Feuerwehreinsatzzentralen unterhalten, könnten diese die Aufgabe der Einsatzbegleitung übernehmen.
- Die Auswahl der Durchführenden der Integrierten Leitstelle treffen jeweils die Aufgabenträger vor Ort.
- Wesentliche Fragen müssen landesweit einheitlich in Zusammenarbeit mit den Beteiligten festgelegt werden. Hierzu gehören insbesondere die Hard- und Softwareausstattung der Leitstellen sowie die Festlegung der Personalanforderungen.
- Die Finanzierungsschlüssel müssen landeseinheitlich festgelegt und gesetzlich geregelt werden.
- Es soll keine Pilotprojekte, aber ein abgestuftes Realisierungskonzept über etwa 3 – 4 Jahre geben (Beginn von 7 Projekten 2002, von 9 Projekten 2003, von 9 Projekten 2004, Abschluss voraussichtlich 2005).

Das Bayer. Staatsministerium des Inneren hat vier Arbeitsgruppen eingerichtet, die in einem sehr straffen Terminplan die landesweiten Standards für Integrierte Leitstellen erarbeiten sollen

- Arbeitsgruppe 1:
Aufgaben und Organisation
- Arbeitsgruppe 2:
Personalbedarf, Qualifikation und Ausbildung
- Arbeitsgruppe 3:
Technik, Ausstattung und Infrastrukturanbindung
- Arbeitsgruppe 4:
Finanzierung und Beschaffung

Neben dem Bayer. Innenministerium arbeiten die Firma Forplan (Gutachter), die kommunalen Spitzenverbände, die Krankenkassen, das Bayer. Rote Kreuz und der Landesfeuerwehrverband in den Arbeitsgruppen mit, um die landesweiten Standards für die Einrichtung und den Betrieb von Integrierten Leitstellen zu erarbeiten.

Leider verteilt das Bayer. Rote Kreuz an die Landräte und Oberbürgermeister Grundsatzpapiere, in denen die Standards für Integrierte BRK-Leitstellen auf sehr niedrigem Niveau für die Feuerwehren dargestellt werden.

Eine Integrierte Leitstelle muss nach den Vorstellungen des Landesfeuerwehrverbandes e.V. alles aus einer Hand mit der gleichen Qualität für den Bürger und die eingesetzten Kräfte liefern.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass sich der Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. dafür einsetzt, dass die bisherigen Nachalarmierungsstellen nicht verloren gehen oder aufgelöst werden, sondern mit anderer Bezeichnung und angepasster Technik in das neue System Integrierte Leitstelle eingebaut werden.

Der Landesfeuerwehrverband arbeitet im Innenministerium sehr konstruktiv bei der Lösung der Detailfragen für die Integrierten Leitstellen mit. Die Ergebnisse sind abzuwarten. Erst wenn diese einheitlichen Standards vorliegen, können auch Kosten und Leistungsvergleiche, ohne Äpfel mit Birnen zu vergleichen, angestrebt werden. Die Herren Stadt- und Kreisbrandräte sollten die Landräte und Oberbürgermeister entsprechend informieren, um nicht einseitige Festlegungen zu Gunsten des BRK zuzulassen.

BOR Franz-Josef Hench, Leiter der BF Würzburg

Neues beim Technischen Prüfdienst

Zur Unterstützung der Gemeinden ist bei den Landesfeuerweherschulen in Bayern ein Technischer Prüfdienst eingerichtet (siehe dazu VollzBekBayFwG Nr. 3.1). Der Technische Prüfdienst überprüft in regelmäßigen Abständen die Feuerwehrfahrzeuge und Geräte der Freiwilligen Feuerwehren, sowie deren Unterbringung, Wartung und Pflege. Es ist künftig geplant, dass die Gemeinden die Prüfberichte erhalten und eigenverantwortlich die Mängelbeseitigung überwachen. Eine Beteiligung der Kreisverwaltungsbehörde soll entfallen.

Seit einiger Zeit überprüft der Technische Prüfdienst der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg nach diesen neuen Gesichtspunkten. Er befindet sich zur Zeit im Landkreis Miltenberg. Das Prüfungspensum wurde erweitert, es werden zusätzlich Prüfnachweise für die feuerwehrtechnische Ausrüstungen stichprobenartig verlangt.

Die wichtigsten sind nachfolgend aufgeführt:

- Druckschläuche
- Leitern
- Sprungpolster
- Feuerwehrleinen
- Sicherheitsgurte
- Rollgliss
- Hydraulischer Rettungssatz
- Seile
- Hebekissen
- Atemschutzmasken
- Elektrische Betriebsmittel, Prüfung nach VDE

Auch wird die Verkehrs- und Betriebssicherheit von Fahrzeugen überprüft, wie z.B. ob die Prüffristen von HU, SP und AU eingehalten werden, ob die Reifen erneuert worden oder ob der Wärmeaustauscher der Standheizung turnusgemäß nach zehn Jahren erneuert wurden.

Die Feuerwehren bei denen diese Prüfungen und das Führen von Prüfkarteien stiefmütterlich behandelt wurden, werden aufgefordert, dies künftig zu tun.

Nach der Geräteprüfordnung GUV 67.13 müssen bestimmte Geräte schon immer geprüft und ein Prüfnachweis geführt werden.

Neben der technischen Seite wird auch das Feuerwehrgerätehaus überprüft. Sind früher nur die lichte Weite von Toren vermerkt worden, wird jetzt auch ein Augenmerk auf Schlauchaufzüge, Abgassauganlage, Ölabscheider (Prüfnachweis der Leerung), Druckluftkompressor usw. geworfen.

KBM Artur Väth, KfV MSP - FR 3 "Ausbildung"

Altersbeschränkung im Erholungsheim weggefallen

Die Altersbeschränkung für Kinder im Gästehaus und Restaurant St. Florian in Bayerisch Gmain ist endgültig vom Tisch. Zu diesem fast historischen Beschluss kam der Verwaltungsrat des Vereins Bayer. Feuerwehrerholungsheim e.V. auf seiner letzten Sitzung am 24.03.2001 in Bayerisch Gmain.

Nachdem das Thema Altersbeschränkung seit Jahren immer wieder diskutiert wurde, war dieses in der Sitzung überraschend schnell erledigt. 1. Vorsitzender, Kreisbrandrat Franz Silbereisen, legte die Argumente aus seiner Sicht dem Gremium vor und nach kurzer Diskussion war man sich einig, dass ab sofort alle Kinder im Gästehaus und Restaurant St. Florian aufgenommen werden sollen. In den letzten Jahren sind mit Kindern durchweg gute Erfahrungen gemacht worden. Ausnahmen gibt es natürlich auch hier.

Voraussetzung für eine Buchung ist jedoch, dass die Eltern nach wie vor vollverpflegt werden. Für Kleinkinder bis zum 3. Geburtstag kann keine Verpflegung angeboten werden, ab dem 3. Geburtstag ist eine Buchung nur mit Vollverpflegung möglich.

Bereits 1998 wurde das Haus Staufen familiengerecht umgebaut. In diesem Haus ist u.a. auch eine Teeküche vorhanden, in der das Essen für Kleinkinder zubereitet werden kann. Ein Wickelraum ist nicht vorhanden, wurde aber auch nicht als entscheidend für die Aufnahme von Kleinkindern angesehen.

Jägermeister – Fotowettbewerb

In einem offenen Brief des Deutschen Feuerwehrverbandes an die Firma Mast-Jägermeister AG lehnt dieser den Fotowettbewerb der Fa. Jägermeister ab und distanziert sich vom vermittelten Erscheinungsbild der Feuerwehr in der Öffentlichkeit.

Einen Auszug aus dem Schreiben geben wir nachfolgend wieder.

„Natürlich wissen wir, dass „Feuerwehr“ unter Marketinggesichtspunkten ein optimaler Werbeträger und Multiplikator ist. Damit wird jedoch ein falsches Bild gezeichnet. Feuerwehr und Alkohol suggerieren dem Bürger Unzuverlässigkeit, erschließen ihm alte und bekannte Vorurteile, gegen die wir uns nachhaltig zur Wehr setzen. Das Vertrauen in die Feuerwehr wird empfindlich gestört.

Auch umgekehrt: Die Feuerwehren, die sich am Wettbewerb beteiligen und deren Fotos veröffentlicht werden, könnten auf der örtlichen und regionalen Ebene deswegen nicht unbedingt eine positive Resonanz erfahren. Die Feuerwehren verhalten sich (unbewusst) kontraproduktiv. Eine vielfältige Akzeptanz in der Bevölkerung nimmt ab, Imageverlust droht, Erklärungsnotstände gegenüber den unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Einrichtungen im näheren und weiteren Wirkungsbereich entstehen.

Als Bundesverband sind wir natürlich nicht so weit von der Basis entfernt, als dass wir nicht wüssten, dass bei den Feuerwehren Teamgeist und Kameradschaft gefördert wird und unter anderem auch Feste gefeiert werden.

Es kann deshalb trotzdem nicht angehen, dass durch solche Aktionen das Erscheinungsbild der Feuerwehren negativ dargestellt wird.

JÄGERMEISTER tut sich selbst, aber insbesondere den Feuerwehren, mit der Feuerwehrmeisterschaft keinen Gefallen. Stoppen Sie den Wettbewerb!“

Auch der Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken mit seinen angeschlossenen Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden distanziert sich von dem in der Öffentlichkeit suggerierten Erscheinungsbild der Feuerwehren und lehnt den Wettbewerb mit Nachdruck ab.

MKS - Seuchengefahr!

Das Thema Maul- und Klauenseuche (MKS) ist immer noch ein aktuelles Thema, mit dem sich auch die Feuerwehren auseinandersetzen müssen. Durch die akute Seuchengefahr sind zusätzliche feuerwehrtaktische Überlegungen notwendig. Dabei geht es weniger um eine Ansteckung von Einsatzkräften, sondern vielmehr um die Verhinderung einer weiteren Ausbreitung, die Desinfektion von Einsatzkräften, der Schutzbekleidung (z.B. Stiefel) und der verwendeten Geräte.

Alle vorliegenden Ausarbeitungen im Infolntern zu veröffentlichen, würde den Rahmen sprengen. Allerdings sind die wichtigsten Unterlagen auf der Homepage des LFV Bayern (<http://www.lfv-bayern.de>) unter „Top-aktuell“ abgelegt und können downgeloadet werden.

Einen Alternativ-Link finden Sie unter <http://www.kfv-msp.de/mks.htm>.

Weitere ausführliche Informationen zu MKS finden Sie auch unter: <http://www.blaulicht24.com>. Über weitere aktuelle Entwicklungen werden wir Sie über den BFV-Newsticker informieren.

Jugendarbeit

Brandschutzerziehung - Seminar

Zu Gast an der Staatl. Feuerweherschule Würzburg waren am 21. April 2001 der Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken mit seinen Fachreferaten Öffentlichkeitsarbeit und Jugendarbeit. Die Jugendfeuerwehr Unterfranken hatte 43 Jugendfeuerwehrwarte und Führungsdienstgrade aus den zwölf Mitgliedsverbänden zu einem Brandschutzerziehungs-Seminar eingeladen.

Wie wichtig Brandschutzerziehung ist, welcher Fortschritt und Stellenwert in den vergangenen Jahren erzielt werden konnte stellte Herbert Steiner, Fachreferatleiter „Öffentlichkeitsarbeit“ im BFV und „Brandschutzerziehung im LFV“ vor. Von der praktischen Seite her packte Ursula Hain, Arbeitskreisleiterin Brandschutzerziehung im KfV Aschaffenburg, die Sache an. Sie gab Tipps und Tricks für den Besuch in Kindergarten und in den Schulen an die Seminarteilnehmer weiter.

Bezirksjugendfeuerwehrwart Winfried Weidner freute sich über die positive Resonanz bei den Teilnehmern und über die gute Zusammenarbeit der Fachbereiche auf Bezirksebene die nun bereits zum zweiten Male eine Veranstaltung gemeinsam durchführten.

Jochen Kümmel, BFV - FR 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Personelles

Der Landkreis Miltenberg hat gewählt

In einer Dienstversammlung bestätigten die Kommandanten Kreisbrandrat Karlheinz Brunner in seinem Amt. Ihn unterstützen die Kreisbrandinspektoren:

KBI Johannes Becker, Eisenfeld
KBI Hauke Muders, Bürgstadt
KBI Erich Reis, Obernburg

In der Verbandsversammlung des KfV Miltenberg wurde eine Satzungsänderung beschlossen (Wahl des stellv. Vorsitzenden) und daraufhin KBI Hauke Muders zum stellvertretenden Vorsitzenden des KfV Miltenberg gewählt.

Der Landkreis Schweinfurt hat gewählt

Kreisbrandrat und BFV-Vorsitzender Georg Seufert ist wegen Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden. In einer Dienstversammlung wählten die Kommandanten Georg Vollmuth als seinen Nachfolger. Ihn unterstützen die Kreisbrandinspektoren:

KBI Peter Hauke, Bergheinfeld
KBI Peter Höhn, Marktsteinach
KBI Gottfried Schemm, Gerolzhofen.

Den gewählten und neu berufenen besonderen Führungsdienstgraden wünscht die Schriftleitung viel Glück und allzeit eine glückliche Hand in ihrem Amt.

Internet / Neue Medien

Mittlerweile gibt es neben dem Infoltern auch die Brandwacht, Mitteilungsorgan des Bayerischen Innenministeriums und das "Florian kommen" die in einer Online-Ausgabe im Internet verfügbar sind.

Die Ausgaben der Brandwacht (zur Zeit nur Inhaltsübersicht) finden Sie unter

<http://www.innenministerium.bayern.de/abteilungen/index1d.htm>

Das "Florian kommen" liegt unter

<http://fv-bayern.de/florian-kommen.htm> .

Neben der Veröffentlichung des Infolterns mit dem BFV-Newsticker werden alle Ausgaben des Infolterns unter

<http://www.kfv-msp.de/download-bfv-ii.htm>

für Sie bereitgestellt. So sollten alle Informationsdefizite befriedigt werden können, wenn man im Internet online ist.

Der BFV - Newsticker

des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken e.V.

... lassen Sie sich doch einfach die aktuellen Feuerwehr-News kostenlos nach Hause mailen.

infos unter

<http://www.kfv-msp.de/newsticker.htm>

Termine

- 12.05. **Landkreis Schweinfurt**
Kreisjugendfeuerwehrtag in Gerolzhofen
- 12.05. **Landkreis Main-Spessart**
Florianstag mit Übergabe einer Drehleiter 23/12 bei der FF Gemünden
- 12.05.- **Landkreis Main-Spessart**
14.05. 25 Jahre Jugendfeuerwehr Halsheim mit Jugendwettbewerb am 12.05.2001
- 18.05.- **Landkreis Aschaffenburg**
20.05. Abnahmen Leistungsprüfungen im KBI Bezirk Breunig
- 18.05.- **Landkreis Main-Spessart**
21.05. 125 jähriges Gründungsfest der FF Heßlar
- 19.05.- **Landkreis Main-Spessart**
21.05. 125 jähriges Gründungsfest der FF Karbach
- 18.05.- **Landkreis Aschaffenburg**
21.05. 125 jähriges Gründungsfest der FF Hain
- 20.05. **Landkreis Miltenberg**
Tag der offenen Tür der FF Großheubach
- 24.05. **Landkreis Main-Spessart**
Vatertagsfest der FF Rechtenbach
- 26.05. **Landkreis Schweinfurt**
Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb in Gerolzhofen
- 26.05. **Landkreis Main-Spessart**
13 Uhr 30 Jahre Jugendfeuerwehr Adelsberg mit einem Jugendwandertag
- 26.05.- **Landkreis Main-Spessart**
28.05. 125 jähriges Gründungsfest der FF Rodenbach mit Jugendwandertag am 26.05.2001, 12 Uhr
- 26.05.- **Landkreis Main-Spessart**
27.05. 125 jähriges Gründungsfest der FF Kredenbach
- 02.06.- **Landkreis Miltenberg**
04.06. 125jähriges Gründungsfest der FF Schneeberg mit Kreisfeuerwehrtag
- 14.06.- **Landesjugendfeuerwehrtag**
16.06. in Ampfing / Oberbayern

Änderungen vorbehalten!

Impressum:

Herausgeber:

Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.

Vorsitzender: Georg Seufert, Kreisbrandrat
Oberspiesheimer Straße 9, 97509 Kolitzheim
Telefon: (09723) 1454 ; Fax: (09723) 930305

Verantwortlich für den Inhalt:

stellv. BFV-Vorsitzender:
Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Brandoberrat
Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg
Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg
Telefon: (0931) 309060 ; Fax: (0931) 3090639

Layout und Redaktion:

Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Fachreferatsleiter Herbert Steiner, Brandmeister
Anne-Frank-Strasse 31, 63762 Großostheim
Telefon: (06026) 995486 ; Telefax: (06026) 995488 (privat)
Telefon: (06026) 948261 ; Telefax: (06026) 948260 (i.D.)
E-Mail: Herbert.Steiner@t-online.de

Jochen Kümmel KfV Main-Spessart
Walter Fleckenstein SFV Aschaffenburg
Gerhard Möldner SFV Würzburg
Peter Nies KfV Miltenberg